

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung und Hinführung	19
1.1	Anliegen und Bedeutung der Religionswissenschaft	19
1.2	Zugangsweisen zu Religionen	20
1.2.1	Möglichkeiten des interaktiven Zugangs zu Religionen	20
1.2.2	Textzugänge zu Religionen	21
1.2.3	Die eigene Begegnung mit den Religionen	22
1.2.4	Filme und Internet als Zugang	23
1.2.5	Materielle Gegenstände als Zugang zu den Religionen	24
1.3	Die eigene religiöse Identität	24
1.4	Die abstrakte und die persönliche Gestalt des Gegenstandes der Forschung	25
1.5	Die Beziehung von Religionen untereinander als Gegenstand der Forschung	27
1.6	Der Religionsvergleich	28
1.7	Die Beziehung von systematischer Religionswissenschaft und Religionsgeschichte	29
1.8	Würde, Kritik und Vergleichbarkeit	29
2	Ausgangspunkt: Judentum	33
2.1	Das Judentum als <i>Religion Israels</i> vor der Zerstörung des Tempels	33
2.1.1	Das Judentum als gewachsene Religion und die Frage nach der Geschichte	33
2.1.2	Geschichte aus jüdischer Perspektive	36
2.1.3	Die Bedeutung des Essens im Judentum und in den Religionen	39
2.1.4	Der Tempel	42
2.1.5	Priester und Opfer	44
2.1.6	Monotheismus – und die Gestaltung der transzendenten Welt	45
2.1.7	Prophetie	46
2.1.8	Fragen der Terminologie und Nummerierung von heiligen Schriften	48
2.1.9	Die Kraft der Namen	50
2.1.10	Zur religionswissenschaftlichen Einordnung der Berufungsvision des Jesaja-Buchs	51
2.1.10.1	Der Prophet im Zustand der Verfehlung und seine Reinigung	51
2.1.10.2	Die Vision des Jesaja-Buchs	52
2.1.11	Die Frage nach Gott und die Philosophie in den Religionen	52
2.1.12	Die Berufung des Propheten	53
2.1.13	Der Ort der Gottesbegegnung	54
2.1.14	Die heilige Schrift	55
		13

2.1.15 Die kanonisierten Schriften	56
2.2 Die Rekonstruktion von Religionen	56
2.3 Das rabbinische Judentum	58
2.3.1 Die Transformation der Religion Israels	58
2.3.2 Modifikation von Religionen am Beispiel des Judentums	59
2.3.3 Charakteristika des rabbinischen Judentums	62
2.3.4 Der jüdische Gottesdienst	64
2.4 Migration und Ambivalenzen in Religionen	65
2.5 Die Komplexität des Judentums	66
3 Ausgangspunkt: Christentum	69
3.1 Eine Verhältnisbestimmung von Christentum und Judentum	69
3.2 Die Entstehung des Christentums	71
3.3 Die Trennung von Religionen	74
3.4 Aspekte des Christentums	76
3.4.1 Das Christentum als gestiftete Religion	76
3.4.2 Das Christentum als Glaubensreligion	77
3.4.3 Das Christentum als Personalreligion	78
3.4.4 Das Christentum als Religion der Gnade	79
3.4.5 Das Heilswirken	80
3.4.6 Das erzählte Evangelium	81
3.4.7 Das göttliche Gericht und die Jenseitsvorstellungen in den Religionen	81
3.4.8 Das Glaubensbekenntnis	82
3.5 Gestaltungsformen des Christentums	84
3.5.1 Gottesdienstfeier und Konfessionen	84
3.5.2 Die Sakramente	86
3.5.3 Die Bedeutung des Todes in den Religionen	87
3.5.4 Das richtige Verhalten in Christentum und Judentum	87
3.5.5 Christliche Ethik aus religionswissenschaftlicher Perspektive	89
3.5.6 Der Gottesdienst als rituelle Mitte des Christentums	89
3.6 Das Ritual in Christentum und Judentum	92
3.7 Das Heilsgeschehen	95
3.7.1 Das Heilsgeschehen in christlicher Reflexion	95
3.7.2 Heilsgeschehen als Voraussetzung der christlichen Ethik	96
3.8 Mission	99
3.9 Ausbildung und Vermittlung der Lehre im Christentum	100
3.9.1 Religiöse Spezialisten und deren Ausbildung	100
3.9.2 Das christliche Mönchtum	103
3.9.3 Das christliche Gesangbuch	105
3.10 Begriffe des Lebens und der Ewigkeit im Christentum	106

4 Ausgangspunkt: Islam	109
4.1 Der Beginn des Islams – der Religionsstifter	109
4.1.1 Ordnungssysteme innerhalb der Schriften und der biblische Bezug des Qur’ans	111
4.1.2 Beginn und Zentrum des Islams anhand der 96. Sure	112
4.2 Religion als <i>Din</i>	114
4.3 Grundlagen des Islams	114
4.3.1 Der Qur’an als Rechtleitung	114
4.3.2 Der Qur’an und die Tora	117
4.3.3 Eine Definition des Islams im Gegenüber zu Judentum und Christentum	118
4.3.4 Muhammad und seine Bedeutung für den Islam	120
4.3.4.1 Körper und Abbildung im Islam	120
4.3.4.2 Die Historizität Muhammads	120
4.3.4.3 Die Offenbarung des Qur’ans und das Bekenntnis als Grundlagen für den Islam	121
4.3.5 Raum und Zeit im Islam und die Weltenachse	123
4.3.6 Die Deutung von Polaritäten in der Religionsgeschichte	128
4.4 Der Unterschied von Religion, Reformation und Konfession in den Religionen Abrahams	130
4.5 Religionen und die Frage nach einer Zeitenwende	133
4.6 Deutungsmöglichkeiten, die von Religionen verwendet werden	134
4.6.1 Die Deutung von Wörtern und Namen	135
4.6.2 Steine und Pflanzen	137
4.6.3 Der Tempel als Haus in den abrahamitischen Religionen	137
4.6.4 Der menschliche Körper	138
4.6.5 Der Islam und die Gegenstände	139
4.6.6 Gegenstände in anderen Religionen	141
4.7 Mystik im Islam	141
4.8 Theologisch-philosophische Fragestellungen des Islams	142
4.9 Die Vielgestaltigkeit des Islams	144
4.10 Religionsgenetisch miteinander verbundene Religionen	145
4.11 Die Komplexität des Islams	145
5 Ausgangspunkt: Hinduismus	147
5.1 Die Termini Hinduismus und Religion	147
5.1.1 Der Hinduismus und der Religionsbegriff	147
5.1.2 Der Terminus Hinduismus	148
5.1.3 Hinduismus, der Religionsbegriff und Kultur	150
5.1.4 Die interne Bestimmung von Hinduismus	150
5.1.5 Stände und Zunftsysteem (Varna und Jati)	153
5.2 Eine Inhaltliche Charakteristik des Hinduismus	155
5.2.1 Überregionale und lokale Tradition als spezifisches Merkmal im Hinduismus	155

5.2.2	Hinduistische Religiosität	156
5.2.3	Der Weg zum Ziel innerhalb von Religionen	157
5.2.4	Hinduistische Formen der individuellen Existenz	159
5.2.5	Samskaras, Sakramente, Lebensstadien und Übergänge	160
5.3	Dharma, Termini, überregionale Quellsprachen und die Grenzen der Übersetzung	164
5.4	Totenrituale und ihre Wirkungen im Hinduismus und in anderen Religionen	168
5.5	Samkhya	171
5.6	Mantras und Wirkworte	174
5.7	Götterwelt und die Vielfalt der Transzendenz	176
5.7.1	Vedisches Verständnis der göttlichen Welt	177
5.7.2	Das klassische Verständnis der Transzendenz: Shiva und Vishnu	179
5.7.3	Die Weltzeitalter	181
5.8	Die Komplexität des Hinduismus	182
5.9	Hinduismus in der Religionswissenschaft	182
6	Ausgangspunkt: Buddhismus	185
6.1	Der Buddhismus und der Religionsbegriff	185
6.2	Grundlagen des Buddhismus	187
6.2.1	Medien der Vermittlung des Inhalts der Lehre und der Erfahrung	188
6.2.2	Die grundlegende Lehre des Buddhismus	189
6.2.3	Siddhartha Gautama als Religionsstifter	191
6.2.4	Die entscheidende Differenz zwischen Buddhismus und Hinduismus	192
6.2.5	Buddha in der Abbildung	192
6.2.6	Die Lehre vom Bewusstsein	194
6.3	Der Buddhismus in der Religionswissenschaft	195
6.3.1	Buddhas Ableben und die Frage nach Historie und Mythos	195
6.3.2	Die religionswissenschaftliche Frage nach Historizität und Deutung	197
6.4	Der buddhistische Kanon und das Verständnis heiliger Texte	199
6.5	Modifikationen im Buddhismus	204
6.5.1	Mahayana	204
6.5.2	Die Vorstellung des Alten und des Neuen in Religionen	207
6.5.3	Der Vajrayana-Buddhismus	208
6.5.4	Die Schulen des Buddhismus	210
6.6	Buddhismus und Geschichte	212
6.7	Migration, Mission und Konversion	212
6.8	Modifikationen religiöser Positionen innerhalb von Religionen	214
6.8.1	Das Eheverständnis als Beispiel für Modifikationen	215

6.8.2	Argumentationen für aktuelle Modifikationen innerhalb von Religionen	216
6.9	Selbstvergewisserung innerhalb von Religionen	217
6.9.1	Buddhismus	217
6.9.2	Christentum	218
6.9.3	Gewachsene Religionen	218
	Literaturverzeichnis	219
	Register	225